festival VOIX & ROUTE ROMANE

33. AUSGABE

ITINÉRAIRE IMAGINAIRE

MUSIK UND KULTUR AUS DEM MITTELALTER

VOM 28. AUGUST BIS 14. SEPTEMBER

La Région Grand Est

ALSACE Collectivité européenne

SPEYER
28 SEPT.
Wissembourg
Altenstadt
Surbourg
Neuwiller-
les-Saverne
Saint-Jean-Saverne
MARMOUTER
30 AOÛT
STRASBOURG
12 SEPT.
Obersteigen
ROSHEIM
5 SEPT.
ESCHAU
28 AOÛT
ANDLAU
14 SEPT.
Epfig
LAHR
29 AOÛT
SÉLESTAT
6 SEPT.
Kaysersberg
Sigolsheim
Gueberschwihr
Lautenbach
Murbach
GUEBWILLER
7 SEPT.
OTTMARSHEIM
13 SEPT.
FELDBACH
31 AOÛT

festival VOIX & ROUTE ROMANE

INHALT

Das Wort von Franck Leroy
und François Geissler 4

KONZERTE

Die Tanzpest ¬ Zweigulden
ESCHAU ~ 28. AUG. | LAHR ~ 29. AUG. 6

Paris 1200 ¬ Huelgas Ensemble
MARMOUTIER ~ 30. AUG. 8

En terras despanya ¬ Egeria
FELDBACH ~ 31. AUG. 10

Du trobar au tarab ¬ ApotropaïK
ROSHEIM ~ 5. SEPT. 12

Chimère ¬ Céladon et Odyssée ensemble
SÉLESTAT ~ 6. SEPT. 14

Ariane en vie ¬ Dialogos
GUEBWILLER ~ 7. SEPT. 16

Vox Feminae ¬ Le Miroir de Musique
STRASBOURG ~ 12. SEPT. 18

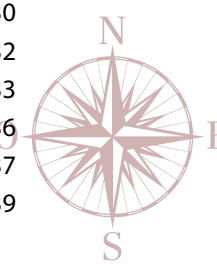
Consonances imparfaites ¬ Comet Musicke
OTTMARSHEIM ~ 13. SEPT. 20

L'art du chantre médiéval ¬ Gilles Binchois
ANDLAU ~ 14. SEPT. 22

La salle de la couronne ¬ Ensemble Lucidarium
SPEYER ~ 21. SEPT. 24

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Taschenkonzerte 26
Vorträge 27
Workshops, Musikstunden und Führungen 28
Schulaktionen 29
Veranstaltungskalender 30
Bildende Kunst in Wanderschaft 32
Partnerfestivals 33
Praktische Information 36
Reservierungsformulare 37
Ronanische Strasse im Elsass 39



Und die Musik wird zu einem Werkzeug im Dienste aller

Es gibt nur wenige kulturelle Veranstaltungen, die die Zeit überdauern, ohne sich ständig zu verändern. Das Festival „Voix et Route Romane" ist da keine Ausnahme: Wenn es seit 33 Jahren im Dienste der mittelalterlichen Musik steht - immerhin 800 Jahre seit seiner Gründung! - ist es vor allem zum Vorteil eines zahlreichen, treuen und vielfältigen Publikums. In dieser neuen Ausgabe bekräftigt das Festival mit Nachdruck die untrennbare Verbindung zwischen darstellenden Künsten und dem bemerkenswerten romanischen Kulturerbe des Elsass.

Indem „Voix et Route Romane" immer wieder die funkelnde Klarheit und die intensive Spiritualität der mittelalterlichen Musik hervorhebt, trägt es zur Erneuerung der Wahrnehmung bei, die wir von dieser Periode unserer Geschichte haben, die man allzu oft auf ihren Obskurantismus und ihre Gewalt zu reduzieren pflegt, zwei Realitäten, die sich leider auch heute noch viel zu oft materialisieren.

Rund um die Konzerte, die den besten Spezialensembles aus ganz Europa anvertraut werden, ist jeder von uns, ob Anfänger, Musikliebhaber oder einfach nur neugierig, zu einer immersiven, vielfältigen und sensiblen Erfahrung eingeladen: Workshops zur künstlerischen Praxis, Führungen, Musikunterricht, Vorträge, Taschenkonzerte... All diese Veranstaltungen zeichnen Routen vor, die sich jeder aneignen kann, indem er auf seiner eigenen Vorstellungswelt reitet.

Mögen alle Beteiligten dieses großen Festivals - Publikum, Künstler, Organisatoren - die wesentliche Erfahrung des gegenseitigen Respekts, einer echten Nähe und bereichernder Begegnungen machen!

Franck Leroy,
Präsident der Region Grand Est

Reise, Reisen, reisen...

Seit jeher war das Reisen ein außergewöhnlicher Anreiz für den Menschen. Zunächst war es ein Traum. Dann eine mehr oder weniger gründliche Vorbereitung. Und schließlich die Verwirklichung, die nicht frei von Überraschungen, unerwarteten, glücklichen oder unglücklichen Ereignissen, manchmal fruchtbaren Begegnungen und sogar von Wegen mit endgültigen Konsequenzen ist.

Reisen können sich in relativer Nähe abspielen oder in unbekannte Gefilde führen. Aber was für ein Abenteuer ist es, zu reisen, neue Horizonte, neue Kulturen, neue Herausforderungen und außergewöhnliche „Charaktere" zu entdecken.

Das Festival 2025 trägt den Titel „Itinéraire Imaginaire" (Imaginäre Route). Das ist ein eigenartiger Titel für die zahlreichen Etappen einer Reise ins Herz der „Musik und Kultur des Mittelalters". Aber es geht darum, ähnlich wie in André Malraux' berühmtem *Musée Imaginaire*, überraschende Realitäten wie die *Tanzpest* oder die *Kunst des mittelalterlichen Sängers*, *Chimären*, faszinierende mythische Figuren oder das Seltsame *vom Trobar bis zum Tarab* zusammenzubringen..

Nicht zu vergessen die Künstler vom Huelgas Ensemble über Zweigulden und Céladon oder Apotropaïk bis hin zu Gilles Binchois...

Und schließlich gibt es noch die Geographie, mit *Paris 1200* oder *En terras despanya*, ohne unsere elsässische Geographie zu vergessen, von Feldbach bis Marmoutier mit einem kleinen Ausflug ins Badische! Unsere imaginäre Route wird uns auch wirklich in die Kirchen der wunderschönen Route Romane d'Alsace und sogar ein wenig darüber hinaus führen!

Ich wünsche Ihnen und uns ein wunderbares Festival 2025!

François Geissler,
Vize-Präsident des Vereins „Arts & Lumières en Alsace"

DONNERSTAG 28. AUGUST

ÉGLISE SAINT-TROPHIME D'ESCHAU

20.00
Konzert

Die Tanzpest

Zweigulden

Im Juli 1518 begann eine Frau vier bis sechs Tage lang in einer Straße in Straßburg eifrig zu tanzen. Innerhalb einer Woche hatten sich ihr 34 weitere Personen angeschlossen, und innerhalb eines Monats waren es rund 400.

Zwar wurde zwischen 1200 und 1600 von etwa 20 vergleichbaren Episoden berichtet, doch die historischen Dokumente aus dieser Zeit, darunter Notizen von Ärzten, Predigten aus dem Münster, lokale und regionale Chroniken und sogar vom Straßburger Stadtrat ausgestellte Tickets, machen diese Epidemie zu einer der am besten dokumentierten in der Geschichte.

Als die Epidemie immer schlimmer wurde, wiesen die Ärzte astrologische und übernatürliche Ursachen zurück. Anstatt jedoch wie üblich Aderlässe zu verordnen, ermutigten die Behörden die Tänzer, indem sie einen Getreidemarkt einrichteten und eine Holzbühne bauten. Sie glaubten nämlich, dass die Kranken nur dann mit dem Tanzen aufhören würden, wenn sie es ununterbrochen Tag und Nacht bis zur Erschöpfung tun konnten. Um die Wirksamkeit der Behandlung zu verbessern, stellten die Behörden sogar Musiker ein, die den Tanz unterstützen sollten.

Das Basler Ensemble Zweigulden erinnert an diese berühmte historische Episode mit viel Musik und Tänzen aus der Renaissance - ein zwar ungewöhnlicher Ausflug für „Voix et Route Romane", aber ein sehr lokaler und berauschender!

FREITAG 29. AUGUST

ROMANISCHE KIRCHE DE BURGHEIM

18.00
Führung

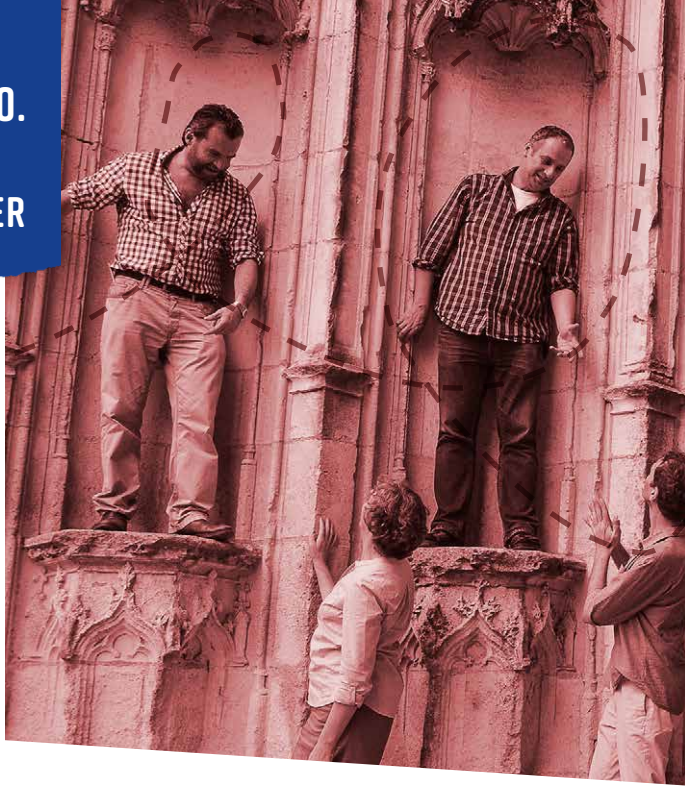
STIFTSKIRCHE LAHR

20.00
Konzert

Photo © Zweigulden

Grace Newcombe Gesang und gotische Harfe, **Colin Heller** Violine et Nyckelharpa, **Marc Lewon** Laute, Quinterna, Cister und Gesang, **Philipp Wingeier** Renaissance-Trommel und Sprecher, **Christian Senatore** zeitgenössischer Tanz, Choreographie, **Laetitia Kohler** zeitgenössischer Tanz, Choreographie, **Holly Scarborough** Flöten, Trommel, tambourin, Konzept und Leitung

SAMSTAG 30. AUGUST MARMOUTIER



ÉGLISE SAINT-MATTHIEU DE HAEGEN

15.00
TASCHENKONZERT
"les Estampies du chansonnier du Roy" mit dem Ensemble Kalamus

ABBAYE SAINT-ÉTIENNE DE MARMOUTIER

16.30
Musikstunde mit dem Huelgas Ensemble

18.00
Konzert

Paris 1200

Huelgas Ensemble

Um 1200 entstand in Paris mit dem Bau der Kathedrale Notre-Dame eine architektonische Sensation. Es ist daher nicht verwunderlich, dass dieses so fruchtbare kulturelle Umfeld auch auf musikalischer Ebene für Aufsehen sorgte, indem sich die heute als École de Notre-Dame bekannte Schule entwickelte. Zum ersten Mal in der Geschichte wurde eine echte Notenschrift entwickelt, die sowohl die Tonhöhen als auch die Notenlängen angab.

Die Qualität der Kompositionen, die uns überliefert sind, ist auffallend hoch. Es handelt sich um wahre Meisterwerke, die noch heute durch ihre Farbigkeit, ihren maßlosen Erfindungsreichtum und die beeindruckende Komplexität ihres polyphonen Aufbaus faszinieren.

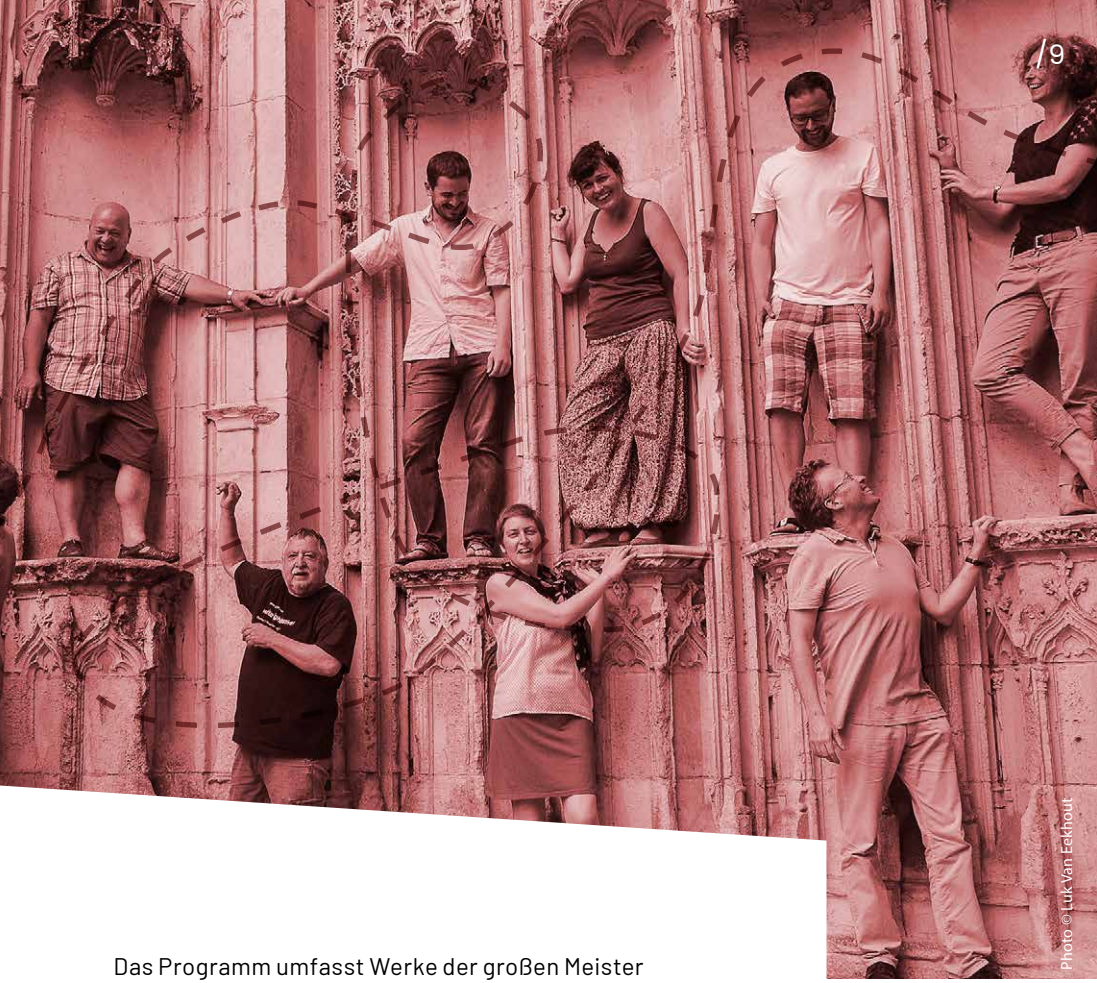


Photo © Luk Van Eekhout

Das Programm umfasst Werke der großen Meister Leonin und Perotin, die anonymen Akklamationen zum Ruhm von König Philipp August sowie verschiedene anonyme Motetten. Ein Programm, das in eine weit entfernte und doch immer wieder spannende musikalische Welt einlädt.

Mit über 1000 Konzerten und mehr als 120 Schallplatten-aufnahmen, zahlreichen Radiosendungen und Musikaufnahmen von Vokal- und Instrumentalwerken aus dem 12. bis 17. Jahrhundert ist das Huelgas Ensemble weltweit führend bei der Wiederentdeckung der Polyphonie.

Dorothea Jakob, Malwine Nicolaus, Helen Cassano, Cantus,
Paul Bentley-Angell, Daniel Thomson, Loïc Paulin, Achim Schulz, Tom Phillips, Tenor, **Hidde Kleikamp** Bariton,
Tim Scott Whiteley, Andrés Soler Castaño Bassus,
Paul Van Nevel Leitung

Photo ©Fernando_Frade

SONNTAG 31. AUGUST

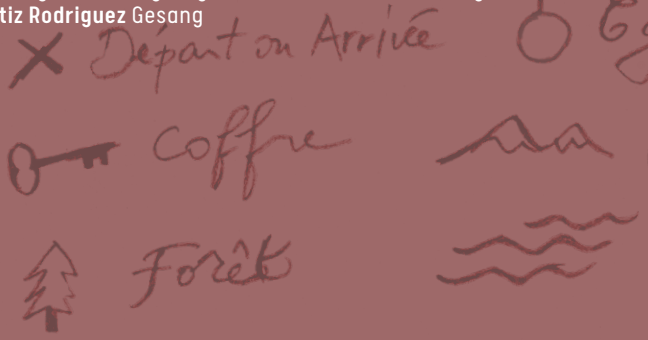
ÉGLISE SAINT-JACQUES

14.30
Einführung in den Schwertkampf mit Ferrette la Médiévale

15.30
Musikstunde mit Egeria

17.00
Konzert

Lucía Martín-Maestro Verbo künstlerische Leitung, Gesang und Lyra, **Fabiana Sans Arcílagos** künstlerische Leitung, Gesang und Schlagzeug, **Estela Vicente Díaz** Gesang, **Ileana Ortiz Rodriguez** Gesang



SONNTAG 31.
AUGUST
FELDBACH

En terras despanya

Egeria

Spanische Monodien und Polyphonie aus dem 12. und 13. Jahrhundert

Anhand der raffiniertesten iberischen Polyphonie aus den Kodexen von Las Huelgas, Madrid und Calixtinus behandelt dieses Programm die Frömmigkeit, eine zentrale Praxis für das hispanische Wesen des Mittelalters.

Christus als Gottes Vertreter auf Erden erfreute sich zu dieser Zeit einer zunehmenden Verehrung seiner menschlichen Natur. Es ist jedoch die Verehrung der Jungfrau Maria, die ab dem 13. Jahrhundert alle Popularitätsstufen übertrifft und zur spirituellen Verehrung par excellence wird. Die mystische Inbrunst sollte ihre irdischste Facette in der Verehrung des Heiligen Jakobus erhalten, die die Rückeroberung der spanisch-christlichen Königreiche rechtfertigte.

Der mittelalterliche Mensch war sich sicher, dass er ständig das Ende der Zeit, die Katastrophe, erlebte: Seine Beziehung zum Tod war eng und beständig, und diese Beziehung spiegelte sich in allen künstlerischen Manifestationen, insbesondere in der Musik, wider. Gleichzeitig wusste er zwar, dass er seinem Zustand als fehlbares Wesen nicht entrinnen konnte, war aber weiterhin davon überzeugt, dass seine Handlungen die Möglichkeit eines Lebens nach dem Tod bedingten.

Egeria hat mehr als hundert Konzerte auf den wichtigsten Bühnen Spaniens gegeben und dabei ein Publikum unterschiedlichster Art in ihren Bann gezogen. Das spanische Frauenvokalensemble gewann das renommierte Label FestClásica 2024 und den GEMA-Preis für das beste Ensemble für mittelalterliche Musik. Ihr Debütalbum Imperatrix Agatha wurde 2024 mit dem MIN-Preis für das beste klassische Album ausgezeichnet.

FREITAG 5. SEPTEMBER
ROSHEIM

Photo © ApotropaïK

Du trobar au tarab

ApotropaïK

Eine Reise ins Herz des 13. Jahrhunderts, wo die Kunst des Troubadours auf die arabisch-andalusische Musik trifft

TROBAR, okzitanisch - Vom Reim zur Musik, der Troubadour ist derjenige, der findet.

TARAB, arabisch - Von der emotionalen Gemeinschaft zwischen dem Musiker und seinem Publikum.

Diese originelle Kreation vereint vier Musiker des Ensembles ApotropaïK und drei Gastkünstler, Spezialisten der arabisch-andalusischen Musik; zusammen haben sie einen gemeinsamen Weg - eine Stimme - erdacht, der aus Teilen und Austausch besteht, mit dem Ziel, eine universelle Emotion zu vermitteln und an den Multikulturalismus von Al-Andalus anzuknüpfen.

Das Projekt entstand aus der Tradition der musikalischen Wettkämpfe, die in Spanien noch sehr lebendig sind, und den poetischen Wettkämpfen im Maghreb; die

ÉGLISE SAINT-LAURENT DE DORLISHEIM

16.30
Geführte Besichtigung der Abteikirche und der Klostergärten

Gegenüberstellung hat die Vorstellungskraft der Künstler beflügelt, die eine aktuelle und lebendige Neuinterpretation einiger der in den Cantigas de Santa María überlieferten Buchmalereien zu Gehör bringen werden. Die Cantigas de Santa María sind der beste Beweis für die gemeinsame Praxis und den reichen künstlerischen Austausch zwischen maurischen und katholischen Musikern im 13. Jahrhundert.

Es wurde viel umgeschrieben und arrangiert, wobei auf die zahlreichen Gemeinsamkeiten zurückgegriffen wurde, die die jeweiligen künstlerischen Praktiken verbinden: modale Skalen, melodische Wendungen, Gesangs- und Instrumentaltechniken, Rhythmus etc.

Eine Arbeit der Vermischung, die die Gemeinsamkeiten, aber auch die jeweiligen Besonderheiten jeder der beiden Kulturen hervorhebt.

Clémence Niclas Gesang und Blockflöten, **Louise Bouedo** Streichleier, **Marie-Domitille Murez** gotische Harfe, **Clément Stagnol** mittelalterliche Laute, **Meryem Koufi** Gesang und und Kouitra, **Yasmine Rabet** Schlagzeug, **Khaled Aljaramani** Oud und Gesang

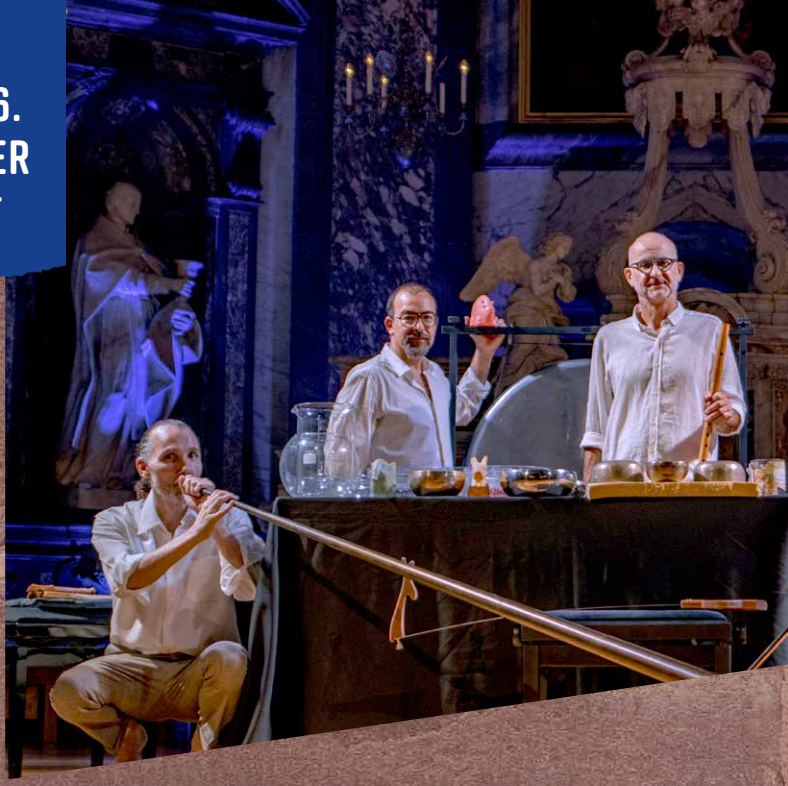
ÉGLISE SAINTS-PIERRE-ET-PAUL DE ROSHEIM

18.00
Musikstunde mit ApotropaïK

19.00
Entdeckungsteller des Foodtrucks Végalette

20.00
Konzert

SAMSTAG 6. SEPTEMBER SÉLESTAT



Chimère

Céladon - Odyssée ensemble et cie

Ein gelungenes Konzertprogramm ist ein Programm, das der Qualität der Musik gerecht wird, die Musiker aufs Höchste inspiriert, das Publikum in einen besonderen Zustand versetzt und schließlich Zuhörer und Künstler durch Kunst und Emotionen wie ein Echo miteinander kommunizieren lässt.

Laut Wörterbuch ist eine Chimäre ein schönes Tier, das es nicht gibt. Ein bizarres Wesen oder Objekt, das aus disparaten Teilen zusammengesetzt ist. Ein verlockendes, aber nicht realisierbares Projekt. Komplementaritäten zwischen dem mittelalterlichen Repertoire des Ensembles Céladon und der zeitgenössischen Welt von Odyssée ensemble & cie finden zu wollen, hätte in der Tat schnell in die Kategorie der falschen guten Ideen eingeordnet werden können.

Photo © Marie Fady

Doch schon nach den ersten Proben war klar: Es funktioniert!

Die Poesie, die von dieser Begegnung ausgeht, erweist sich sogar als umso mächtiger, je zerbrechlicher und unerwarteter sie ist. Die Verbindung dieser beiden Welten liegt im Atem, der das bunte Instrumentarium aus mittelalterlichen Flöten, Alphorn, Bassposaune, Organetto, Gesang usw. belebt. Nur die Perkussion von Claudio Bettinelli (Salatschüsseln, Plastikspielzeug...) neckt den allgemeinen Einklang: gerade genug Frechheit, um zu verhindern, dass das Unerwartete zur Routine wird.

Ensemble Céladon
Paulin Bündgen Altus
Tiago Simas Flöten und Zink
Caroline Huynh Van Xuan Organetto

Odyssée ensemble & cie
Serge Desautels Horn
Joël Castaingts Posaune
Claudio Bettinelli Schlagzeug

MAISON DU PAIN

14.00
Workshop Buchmalerei mit Thierry Mesnig

16.30
Besichtigung des romanischen Kulturerbes von Sélestat

ÉGLISE SAINTE-FOY

18.00
Musikstunde mit Céladon

20.00
Konzert

SONNTAG 7.
SEPTEMBER
GUEBWILLER

Ariane en vie, Ovide en Italie

Ensemble Dialogos

Ovid im mittelalterlichen Italien

In diesem neuen Projekt des Ensembles Dialogos kreuzen sich Vergangenheit und Gegenwart in einem unerwarteten Labyrinth: Eine Sängerin lässt sich von ihrem Gesang in einen ekstatischen, zeitlosen Raum tragen. Dort begegnet sie ihrer eigenen Stimme und entdeckt, dass diese, wie die Seele, von Körper zu Körper durch die Zeiten reist.

Sie war Ariadne, die Tochter des Königs von Kreta; sie ist es auch heute noch. Sie erinnert sich an ihre Begegnung mit dem athenischen Helden Theseus. Sie lieben sich, sie gibt ihm den Faden, der ihn durch das Labyrinth führt und es ihm ermöglicht, den Minotaurus zu besiegen. Auf dem Rückweg nach Athen machen sie auf einer Insel Halt. Doch am Morgen nach der Liebesnacht wacht Ariadne auf: Theseus ist nicht mehr da. Wo ist er hingegangen? Warum hat er sie verlassen?

In diesem gesungenen Theaterstück verlässt der ovidische Text der Heroiden, Liebesbriefe der mythologischen Heldinnen an ihre Geliebten, die Antike und wird zu einer Geschichte unserer Seelen, die uns einlädt, zu den intimen Labyrinthen unseres eigenen Lebens zu reisen.

Ariadne am Leben, verkörpert durch das Charisma von Pino De Vittorio und Katarina Livljanić, in einer feinfühligen und poetischen Inszenierung von Olivier Lexa, ist wie eine Sammlung antiker Schätze, die aus ihren Truhen befreit und in das wirkliche Leben eingetaucht werden. Sie ist kein Museumsstück, so wie Mythen keine Überbleibsel der Vergangenheit sind. Sie erzählen, für immer, von der Gegenwart. Sie sind der Beweis dafür, dass das Leben nicht genug ist, dass man nur wenige Stunden seines Lebens wirklich lebt.

ÉGLISE SAINT-LÉGER
DE GUEBWILLER

14.30
TASCHENKONZERT
Monstres et merveilles: Märchenhafte Geschichten aus dem Jura

15.30
Musikstunde mit Katarina Livljanić und Dialogos

17.00
Concert

Photo © Dialogos

Katarina Livljanič Gesang und Leitung, **Albrecht Maurer** Streichleier, **Norbert Rodenkirchen** Flöten, **Bor Zuljan** Laute, **Pino de Vittorio** Gesang, **Katarina Livljanič** und **Olivier Lexa** Drehbuch, **Olivier Lexa** Inszenierung

FREITAG 12. SEPTEMBER STRASBOURG

CHAPELLE PROTESTANTE DE L'HÔPITAL CIVIL

17.00
Workshop für gregorianischen Gesang mit Caroline Magalhães

CHAPELLE SAINT-ÉTIENNE

18.30
Musikstunde mit dem Miroir de Musique

20.00
Konzert

Vox Feminae

Le Miroir de Musique

Zwischen Zwängen und Freiheiten, Frauenwege in der mittelalterlichen Musik

Man stellt sich Frauen im Mittelalter als Wesen vor, die vollständig der Autorität der Männer - Väter, Ehemänner, Priester - unterworfen sind. Dennoch begegnet man im Laufe der Geschichte immer wieder erstaunlichen Frauen aus allen Schichten, die sich dieser Herrschaft entzogen.

Während die von Männern geschriebene Geschichte der mittelalterlichen Frauen lange Zeit ignoriert wurde, ist ihre Stellung im städtischen Umfeld des Spätmittelalters in jüngster Zeit wieder ins Rampenlicht gerückt worden. Die drei wichtigsten Statusgruppen der Frauen werden auch in den musikalischen Repertoires vorgestellt.

Photo © Jean Baptiste Millot

Ein beträchtlicher Teil der mittelalterlichen Musikproduktion stellt die reine Frau in den Mittelpunkt, die durch die Figur der Jungfrau Maria idealisiert und im strengen Leben der Klöster verkörpert wird. In der weltlichen Welt wird die verheiratete Frau von den höfischen Dichtern begehrt und umworben, und zahlreiche Lieder von Troubadouren und Trouvères zeugen von außerehelichen Beziehungen, die von der Gesellschaft mehr oder weniger toleriert werden. Sobald sie sich von ihren Ehemännern getrennt haben, können Frauen an Freiheit und Macht gewinnen, insbesondere im Adel, wo sie politische Ämter übernehmen und sich dem musikalischen Mäzenatentum widmen, wie Aliénor d'Aquitaine, Jeanne de Boulogne, Valentina Visconti oder Christine de Pisan.

Dorothea Jakob Sopran, **Tessa Roos** Mezzosopran, **Ivana Ivanovic** Mezzosopran, **Ivo Haun** Tenor, **Claire Piganiol** romanische und gotische Harfe, **Silke Schulze** Schalmei, Bombarde, Flöte und Trommel, **Elizabeth Rumsey** Streichleier, **Baptiste Romain** Streichleier, Dudelsack und Leitung

Consonances imparfaites

Comet Musicke

Leonel & Dunstable : von der volkstümlichen Tradition bis zur gelehrten Schrift

Der gregorianische Gesang ist der Grundpfeiler, auf dem die ersten Spuren der geschriebenen Musik im Westen konzipiert wurden: Jahrhundertelang entwickelte sich so in ganz Europa die Kunst der Monodie. Auf den Britischen Inseln entstand die Vorliebe für die Mehrstimmigkeit jedoch schon sehr früh: Seit dem frühen 12. Jahrhundert wird in Großbritannien vorwiegend zweistimmig gesungen, und in Wales soll man sogar mit so vielen Stimmen singen, wie es Musiker gibt. Während die ersten Versuche der Polyphonie, die wahrscheinlich von der isländischen und irischen

Photo © Comet Musicke

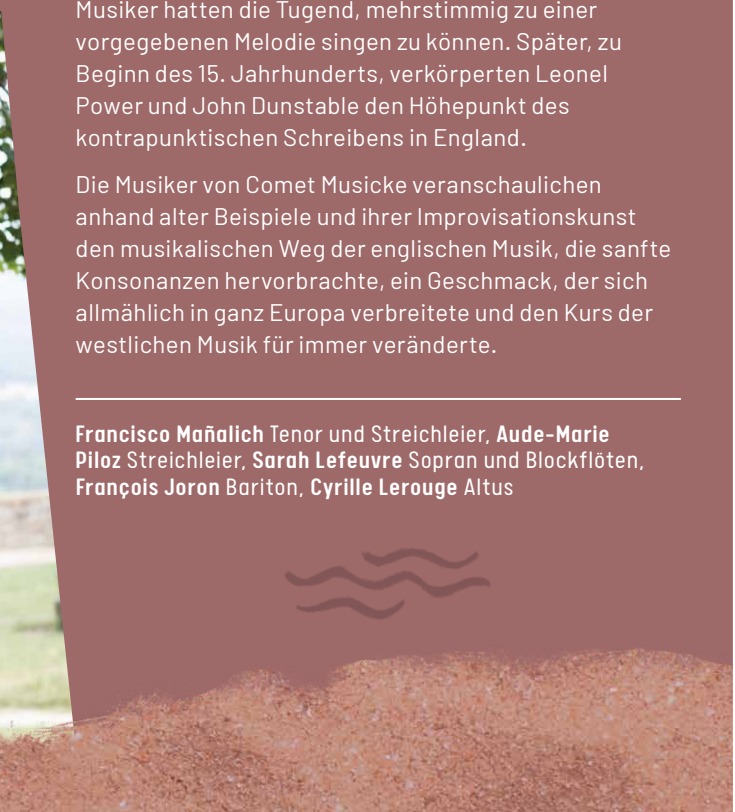
SAMSTAG 13. SEPTEMBER OTTMARSHEIM

Tradition beeinflusst wurden, auf der Verwendung paralleler Quarten und Quinten beruhten, brachte die Tradition der aus Skandinavien eingewanderten Bewohner der Britischen Inseln schon bald eine ungewöhnliche Veränderung mit sich: Sie hatten eine besondere Vorliebe für unvollkommene Konsonanzen, Terzen und Sexten.

Diese Tradition scheint nicht auf eine intellektuelle Kompositionsübung zurückzuführen zu sein, sondern vielmehr auf die Praxis der Improvisation. Britische Musiker hatten die Tugend, mehrstimmig zu einer vorgegebenen Melodie singen zu können. Später, zu Beginn des 15. Jahrhunderts, verkörperten Leonel Power und John Dunstable den Höhepunkt des kontrapunktischen Schreibens in England.

Die Musiker von Comet Musicke veranschaulichen anhand alter Beispiele und ihrer Improvisationskunst den musikalischen Weg der englischen Musik, die sanfte Konsonanzen hervorbrachte, ein Geschmack, der sich allmählich in ganz Europa verbreitete und den Kurs der westlichen Musik für immer veränderte.

Francisco Mañalich Tenor und Streichleier, **Aude-Marie Piloz** Streichleier, **Sarah Lefeuvre** Sopran und Blockflöten, **François Joron** Bariton, **Cyrille Lerouge** Altus



MAISON DU PATRIMOINE

11.00
Workshop Glasmalerei mit Mylène Billand

ABBATIALE SAINTS-PIERRE-ET-PAUL

15.00
TASCHENKONZERT
„Les conquêtes de l'homme armé" mit Ecco la Primavera

16.30
Musikstunde mit Comet Musicke

18.00
Konzert

L'art du chantre médiéval

Ensemble Gilles Binchois

Zurück zu den Wurzeln

Photo © S. Hammarstrand

Ausgehend von der gesungenen Rezitation der lateinischen Texte der Liturgie nimmt der Gesang der Alten Kirche die Form einer Melodie mit freiem Rhythmus an, die verziert und mit voller Stimme vorgetragen wird. Der gregorianische Gesang ist auf die Länge des menschlichen Atems abgestimmt, er stellt die Beziehung des Menschen zur Gottheit her, eine Beziehung, die tief in seiner Natur verankert ist.

Ab dem Jahr 1000 inspirierte die Praxis dieser spezifischen Vokalität die Sänger und Komponisten in den Klöstern und Kathedralen. So bereicherten sie die alten westlichen Liturgien durch eine poetische und musikalische Produktion und durch polyphone Techniken, deren erste ambitionierte Zeugnisse in England und Nordfrankreich im 11. Jahrhundert zu finden sind.

Das 12. Jahrhundert war in Frankreich eine Zeit unglaublich modernen Musikschaffens, sowohl auf

CHAPELLE SAINTE-MARGUERITE D'EPFIG

10.30
Workshop für gregorianischen Gesang mit Caroline Magalhães

11.30
TASCHENKONZERT
„Hypnose: Gilles Binchois und eigene Kompositionen" mit Francisco Mañalich

SONNTAG 14. SEPTEMBER ANDLAU

monodischer als auch auf polyphoner Ebene, aber auch im Bereich der Poesie. Man nannte diese neue Faktur „Nova Cantica"; die daraus hervorgehenden Werke erreichten Spitzenleistungen in der Beziehung zwischen Text und Musik.

Im 13. Jahrhundert wurde die Polyphonie immer wichtiger, und es entstanden neue Formen wie die Motette, in der oft mehrere Texte gleichzeitig zu hören sind.

Dieses Konzert stellt Musik verschiedenster Stile und Formen gegenüber, die weit über die Zeit verteilt sind und die alle in ihrem eigenen Ausdruck versuchen, die Intensität ihres Gebets zu bezeugen. Es entspricht auch dem Wunsch, diese Schätze, die seit Jahrhunderten in Vergessenheit geraten sind, wieder zum Leben zu erwecken.

Anne Delafosse Gesang, **Anne-Marie Lablaude** Gesang, **Dominique Vellard** Gesang und Leitung, **Cyprien Sadek** Gesang

ABBATIALE SAINTE-RICHARDE D'ANDLAU

13.30 UND 15.00
Führung „Andlau 5 Sinne" mit Bénédicte Gonnet

13.30,14.30, UND 15.30
TASCHENKONZERT
Marionetten und Glasmalerei mit Mylène Billand

16.30
Musikstunde mit dem Ensemble Gilles Binchois

18.00
Konzert

19.00
Pause „Wein und Feinschmecker-häppchen" während des Konzerts

In Zusammenarbeit mit « Il Festino », das Festival für alte Musik in Andlau: www.andlau.fr/festino

FESTIVAL il Festino !

Im Kronensaal des Königs

Ensemble Lucidarium

Photo © Heike Neubauer Antoci

Carla Nahadi Babelegoto und **Enrico Fink** Gesang, **Avery Gosfield** Flöten, Trommel und Leitung, **Félix Verry** Violine, **Massimiliano Dragoni** Cimbalom und Schlagzeug, **Fabio Accurso** Laute

VIA MEDIÆVAL 2025
MUSIK UND RÄUME DES MITTELALTERS

SONNTAG 21. SEPTEMBER SPEYER

Dieses Programm widmet sich der musikalischen Landschaft des mittelalterlichen „Aschkenasiens", einer Region, die sich im 12. und 13. Jahrhundert von den Britischen Inseln bis nach Russland erstreckte. Obwohl sich das Wort „aschkenasisch" normalerweise auf deutschsprachige Juden bezieht, kann man in dieser Zeit auch französischsprachige Menschen mit einbeziehen, die aufgrund des ständigen Austauschs kulturell zur selben Region gehörten. Viele Lieder handeln von Tragödien, andere sind jedoch freudigen Ereignissen gewidmet - Hochzeiten, Feiertagen oder Schabbat.

In der jüdischen Tradition wurde die Musik mündlich überliefert, so dass keine Melodien überliefert sind. Auf der Suche nach einer möglichst getreuen Interpretation wurden diese Gedichte mit Melodien vertont, die aus historischen Quellen und der jüdischen Musiktradition stammen. Diese „absichtlichen Fälschungen" wurden mit Tänzen kombiniert, die jedem, ob Jude oder Christ, gefallen hätten, um die Klangwelt der mittelalterlichen Aschkenasim mit ihren Freuden und Leiden wieder aufleben zu lassen.

Seit zwei Jahrzehnten ist Lucidarium für seine Programme bekannt, die zwischen Poesie, historischen Quellen und mündlichen Überlieferungen versuchen, die Klangwelten der Juden im Mittelalter und in der Renaissance nachzubilden. Das Ensemble hat mehrere multidisziplinäre Projekte mit Musikern aus der zeitgenössischen Weltmusikszene durchgeführt und zahlreiche Videos gedreht. Es hat fünf preisgekrönte CDs aufgenommen und tritt regelmäßig bei den wichtigsten Festivals für alte und jüdische Musik auf der ganzen Welt auf.

Lucidarium ist stolz darauf, vergessenes Repertoire zu erforschen und jedes Konzert zu einer neuen Erfahrung zu machen, voll von Musik, die das Publikum noch nie zuvor gehört hat. Durch die Kombination von sorgfältiger Recherche und einem fröhlichen, spontanen Aufführungsstil unterhält Lucidarium das Publikum des 21. Jahrhunderts - und regt es gleichzeitig zum Nachdenken an.

KRYPTA DES DOMS ZU SPEYER

20.15
Konzert

Taschenkonzerte

1 HAEGEN | ÉGLISE ST-MATTHIEU

SAMSTAG 30. AUG. | 15.00

Kalamus : les Estampies du chansonnier du Roy

Unter der Leitung von Christophe Tellart erkundet das Kalamus Ensemble die Estampies Royales des Pariser Manuskripts, die als eine der ältesten Instrumentalmusiken des Mittelalters gelten. Die Instrumente erwecken eine wertvolle Liedersammlung zum Leben, die um die Mitte des 13. Jahrhunderts entstand.

2 GUEBWILLER | ÉGLISE SAINT-LÉGER

SONNTAG 7. SEPT. | 14.30

Monstres et merveilles : Histoires contéchantées du Jura

Salomé Haller (Mezzosopran), Tiphaine Boulc'h (Flöte und Gambe) und Blick (Zeichnung) erwecken die Märchen und Legenden des Jura in einer freien und poetischen Aufführung. So erwachen die Vouivre, die weiße Dame und der Bärenherrscher dank Blicks visueller, grafischer oder pantomimischer Kreationen zum Leben, während Salomé und Tiphaine diese geheimnisvollen Erzählungen musikalisch widerhallen lassen.

3 OTTMARSHEIM | ABBATIALE SAINTS-PIERRE-ET-PAUL

SAMSTAG 13. SEPT. | 15.00

Ecco la Primavera : Les conquêtes de l'homme armé

Drei leuchtende Musikerinnen aus Lyon - Flöten, Gambe und gotische Harfe - stellen sich in den Dienst eines humorvollen musikalischen Märchens, das zwischen Erzählung und mittelalterlicher Musik die Machtspiele der Liebe und des Krieges entwickelt, um sich allmählich zu einer verblüffend aktuellen Aussage zu öffnen.

4 EPFIG | CHAPELLE STE-MARGUERITE

SONNTAG 14. SEPT. | 11.00

Francisco Mañalich : Hypnose, Gilles Binchois et compositions originales

Der chilenische Sänger, Violinist und Komponist ließ sich wie Binchois von der Poesie von Charles d'Orléans und Christine de Pisan inspirieren, um die Rondeau-Form wiederzuentdecken. Er schuf neue Lieder, in denen er alte Klänge mit einer modernen Sprache verband, die den hypnotischen Charakter dieser musikalischen Schrift, die sich endlos dreht und wendet, noch stärker betonen würde.

5 ANDLAU | ABBATIALE STE-RICHARDE

SONNTAG 14. SEPT.
13.30, 14.30 UND 15.30

Mylène Billand : La veuve et le chevalier

Zu einem Text aus dem 12. Jahrhundert und in einem mittelalterlichen Dekor kehrt die Kunst der Glasmalerei zu ihrer ursprünglichen Funktion zurück: dem Erzählen von Geschichten. Das Marionettenkasettentheater enthält alle für die Aufführung notwendigen Elemente und öffnet sich in drei Flügel und eine zentrale Bühne. Die Glasdekorationen werden je nach den Wendungen der Erzählung ein- oder ausgeschaltet. Die von Schattenpuppen inspirierten Glaspuppen hängen in der Luft und werden mithilfe von Fäden gelenkt. Mylène Billand regiert die Aufführung allein: Animation, Licht und Gesang.

MUNSTERHOF
9 RUE DES JUIFS
STRASBOURG

Vorträge

MITTWOCH 2. JULI | 20.00
Eröffnungszeremonie

mit François Geissler, Präsident des Festivals
Benoît Haller, Leiter des Festivals
Véronique Thiéry-Grenier, bildende Künstlerin
Christian Peuckert, Lichtgestalter
Hélène Kah, Graphikerin

MITTWOCH 27. AUG. | 20.00
Die Tanz-Epidemien in der Renaissance

mit Élisabeth Clémentz, Historikerin

Fünfhundert Jahre nach den Ereignissen hat die „Epidemie" des Veitstanzes, die Straßburg im Sommer 1518 heimsuchte, für viel Gesprächsstoff gesorgt und Werke von sehr unterschiedlicher Qualität hervorgebracht. Die Referentin schlägt vor, auf dieses Ereignis zurückzukommen, indem sie zeitgenössische Archivquellen und spätere Chroniken befragt. Die Untersuchung der Dokumente aus dem Jahr 1518 zeigt, wie sich die Krankheit ausbreitete, wie sie von den zivilen und religiösen Behörden, aber auch von den Ärzten interpretiert wurde und wie der Straßburger Magistrat reagierte, um zu versuchen, das Phänomen einzudämmen. Darüber hinaus kann der Vergleich zwischen zeitgenössischen Quellen der Ereignisse und späteren Chroniken für uns, die wir im Zeitalter der Fake News leben, lehrreich sein.

Élisabeth Clémentz war Dozentin für mittelalterliche und neuere Geschichte am Institut d'histoire d'Alsace der Universität Straßburg. Ihre Forschungsthemen sind die Religionsgeschichte und die Geschichte von Krankenhäusern und Krankheiten.

DIENSTAG 16. SEPT. | 20.00
Fischbowl: Welche wünschenswerte und realistische Zukunft für ein Musikfestival?

Eine strukturierte Diskussion zwischen Künstlern, Vertretern der Institutionen, Festivalveranstaltern und dem Publikum.

Der wirtschaftliche und geopolitische Kontext, den wir kollektiv und individuell durchleben, mischt die Karten der Haushaltsprioritäten des Staates neu. In diesem Zusammenhang ist die öffentliche Finanzierung der Kultur rückläufig, und ein ganzer Sektor - der den Stolz und die Besonderheit unserer Nation ausmacht - wird in Unsicherheit und immer unüberwindbarere Schwierigkeiten gestürzt.

An diesem Abend, der zu 100 % partizipativ und fair gestaltet ist, wird eine Bilanz der Festivalausgabe 2025 gezogen, aber auch zwischen Künstlern, Organisatoren, Vertretern der Institutionen und der Öffentlichkeit darüber nachgedacht, wie Festivals wie Voix et Route Romane in Zukunft aussehen könnten: Aufgaben, Berufung, Mittel, Freiwilligenarbeit, nachhaltige Entwicklung, Klimawandel ... kein Thema wird während dieser Sitzung, in der die kollektive Intelligenz in die Praxis umgesetzt wird, ausgelassen werden. Möge sich dieser Abend als anregend, anspruchsvoll und begeisternd zugleich erweisen!

Workshops, Musikstunden und Führungen

WORKSHOPS ZUR KÜNSTLERISCHEN PRAXIS

as Festival bietet auch die Gelegenheit, in die faszinierende Welt des Mittelalters einzutauchen, indem Sie an Workshops zur künstlerischen Praxis teilnehmen! Buchmalerei, Glasmalerei, gregorianischer Gesang... Entdecken Sie diese Fertigkeiten an der Seite von leidenschaftlichen Künstlern und lassen Sie sich von der Schönheit der Gesten, Klänge und Traditionen tragen. Eine immersive, kreative und für alle zugängliche Erfahrung!

DIE TROUBADOURE PACKEN AUS

Ein privilegiertes Treffen mit den Musikern des Ensembles, die uns eine Musikstunde ohne Chichi bieten: Entdecken Sie den historischen Kontext des Programms, die alten Instrumente und die Hintergründe der musikalischen Arbeit. Eine Zeit des Austauschs, die von Demonstrationen und Auszügen unterbrochen wird, um besser in die Welt des Konzerts einzutauchen.

DIE FÜHRUNGEN

Dieses Jahr investiert das Festival in neue romanische Orte, um dort Veranstaltungen zu programmieren, die den Reichtum unseres elsässischen Kulturerbes hervorheben, darunter auch Führungen! Es wird eine neuartige sensorische Führung durch die Stadt Andlau an der Seite von Bénédicte Gonnet angeboten. Mit einem Rucksack voller Überraschungen lädt Bénédicte Sie dazu ein, das Kulturerbe von Andlau auf eine andere Art und Weise zu entdecken: indem Sie Ihre fünf Sinne ansprechen!

Schulaktionen

RESIDENZ VON BAPTISTE ROMAIN AM MARIE-CURIE-GYMNASIUM IN STRASBOURG

Baptiste Romain, künstlerischer Leiter des Ensembles „Le Miroir de Musique“, traf sich am Ende des Schuljahres mit Schülern des Marie-Curie-Gymnasiums in Straßburg. Diese Residenz, deren Arbeit dem Thema des Konzerts von „Le Miroir de Musique“ gewidmet ist: „Vox Feminae - Zwischen Zwängen und Freiheiten, Frauenwege in der mittelalterlichen Musik“, wird zur Teilnahme einer Klasse der 11. Klasse am Konzert des Ensembles am 12. September 2025 in der Kapelle Saint-Étienne in Strasbourg führen.

MÄRCHEN IN DER SCHULE

Das Mittelalter ist eine Epoche von außerordentlichem Reichtum und großer Vielfalt. Die Musik aus dieser Zeit ist in dieser Hinsicht ein ideales Instrument für die Vermittlung von Wissen und Kultur! Den vom Festival eingeladenen Ensembles liegt es am Herzen, Versionen ihrer Konzertprogramme anzubieten, die auf das junge Publikum zugeschnitten sind, seien es nun Schulkinder, Gymnasiasten oder Oberschüler. Ecco la Primavera wird sein Märchen „Les conquêtes de l'homme armé ou la dame qui ne fut pas séduite“ (Die Eroberungen des bewaffneten Mannes oder die Dame, die nicht verführt wurde) an ein junges Publikum anpassen und Vermittlungsworkshops anbieten. Das künstlerische Team von Monstres et merveilles wird auf die Jüngsten zugehen und ihnen Geschichten aus einer Region erzählen, die der unseren nahesteht. Sensibilisierung für Musikinstrumente, Förderung des Klassenzusammenhalts und des Austauschs, Entwicklung der Vorstellungskraft, ... Viele Vorteile können die Schüler aus dieser engen Beziehung zu den Musikern ziehen.

Veranstaltungskalender

MITTWOCH 2. JULI

MUNSTERHOF, STRASBOURG

- 20.00
  Eröffnungszeremonie

DIENSTAG 26. AUGUST

MUSIKSCHULE, LAHR

- 20.00
  Vortrag von Élisabeth Clémentz "Die Tanzpest in der Renaissance"

MITTWOCH 27. AUGUST

MUNSTERHOF, STRASBOURG

- 20.00
  Vortrag von Élisabeth Clémentz "Die Tanzpest in der Renaissance"

FREITAG 29. AUGUST

STIFTSKIRCHE, LAHR

- 18.00
  Führung durch die romanische Kirche in Burgheim

SAMSTAG 30. AUGUST

ÉGLISE SAINT-MATTHIEU, HAEGEN

- 15.00
  TASCHENKONZERT
  "les Estampies du chansonnier du Roy" mit dem Ensemble Kalamus

ABBAYE SAINT-ÉTIENNE, MARMOUTIER

- 16.30
  Musikstunde mit Paul Van Nevel und dem Huelgas Ensemble

SONNTAG 31. AUGUST

ÉGLISE SAINT-JACQUES, FELDBACH

- 14.30
  Einführung in den Schwertkampf mit dem Verein Ferrette la Médiévale
- 15.30
  Musikstunde mit dem Ensemble Egeria

FREITAG 5. SEPTEMBER

ÉGLISE SAINT-LAURENT, DORLISHEIM

- 16.30
  Geführte Besichtigung der Abteikirche und der Klostergärten

ÉGLISE SAINTS-PIERRE-ET-PAUL, ROSHEIM

- 18.00
  Musikstunde mit dem Ensemble ApotropaïK
- 19.00
  Entdeckungsteller des Foodtrucks Végalette

SAMSTAG 6. SEPTEMBER

MAISON DU PAIN, SÉLESTAT

- 14.00
  Workshop Buchmalerei mit Thierry Mesnig
- 16.30
  Besigntigung des romanischen Erbes der Stadt Sélestat

ÉGLISE SAINTE-FOY, SÉLESTAT

- 18.00
  Musikstunde mit dem Ensemble Céladon

SONNTAG 7. SEPTEMBER

ÉGLISE SAINT-LÉGER, GUEBWILLER

- 14.30
  TASCHENKONZERT
  "Monstres et merveilles : histoires contéchantées du Jura"
- 15.30
  Musikstunde mit Katarina Livljanić und dem Ensemble Dialogos

FREITAG 12. SEPTEMBER

CHAPELLE PROTESTANTE DE L'HÔPITAL CIVIL, STRASBOURG

- 17.00
  Workshop gregorianischer Gesang mit Caroline Magalhães

CHAPELLE SAINT-ÉTIENNE, STRASBOURG

- 18.30
  Musikstunde mit Baptiste Romain und dem Miroir de Musique

SAMSTAG 13. SEPTEMBER

MAISON DU PATRIMOINE, OTTMARSHEIM

- 11.00
  Workshop Glasmalerei mit Mylène Billand

ABBATIALE SAINTS-PIERRE-ET-PAUL, OTTMARSHEIM

- 15.00
  TASCHENKONZERT
  Musikalisches Märchen "Les conquêtes de l'homme armé" mit Ecco la Primavera
- 16.30
  Musikstunde mit Francisco Mañalich und Comet Musicke

SONNTAG 14. SEPTEMBER

CHAPELLE SAINTE-MARGUERITE, EPFIG

- 10.30
  Workshop gregorianischer Gesang mit Caroline Magalhães
- 11.30
  TASCHENKONZERT
  "Hypnose : Gilles Binchois und eigene Kompositionen" mit Francisco Mañalich, Tenor und Streichleier

ABBATIALE SAINTE-RICHARDE, ANDLAU

- 13.30 ET 15.00
  Führung Andlau 5 Sinne mit Bénédicte Gonnet, Historikerin
- 13.30, 14.30 ET 15.30
  TASCHENKONZERT
  Marionetten und Glasmalerei "La veuve et le chevalier & Il était une fable" mit Mylène Billand
- 16.30
  Musikstunde mit dem Ensemble Gilles Binchois
- 19.00
  Pause "Wein und Feinschmeckerhäppchen"

DIENSTAG 16 SEPTEMBRE

MUNSTERHOF, STRASBOURG

- 20.00
  Fishbowl "Welche wünschenswerte une realistische Zukunft für ein Musikfestival?"

Eine Wanderausstellung von Véronique Grenier, bildende Künstlerin

Véronique Grenier ist bildende Künstlerin in Strasbourg. Sie malt und zeichnet, unternimmt aber auch regelmäßig Ausflüge in den Bereich des Künstlerbuchs und der Performance. In verschiedenen Formen wurde die Literatur schnell zu einem Forschungspartner. Die behandelten Themen haben alle die Idee der Schwelle und des Ungesagten, des Schweigens und der Abwesenheit gemeinsam. Das „Nichts".

Einige Jahre lang legte Véronique Grenier eine Pause in ihrer kreativen Arbeit ein und stellte ihre künstlerische Praxis praktisch ein, um sich dem Unterrichten zu widmen (in der Architekturabteilung der INSA Straßburg, an der Volkshochschule, an der Université du Temps Libre, an der IUFM) … dann machte das Unterrichten Platz für die Wiederaufnahme der persönlichen kreativen Arbeit im Atelier, die nun schon seit über zehn Jahren andauert.

Im Jahr 2024 kam es zu einer ersten Zusammenarbeit mit Voix et Route Romane durch die Installation eines leeren zerknitterten Papiers, das von Christian Peuckert beleuchtet wurde, mal, um seine Transparenz hervorzuheben, mal, um seine Reliefs zu enthüllen. So stellt Véronique ihren Ansatz für die Ausgabe 2025 vor:

Neben meiner einsamen malerischen Arbeit im Atelier haben mich immer Orte und Räume angezogen, die das ermöglichen, was man als „in situ"-Werke bezeichnet, wenn sich die Kreation auf den dynamischen Zwang des „schon da" stützt. Der Ort ruft: „Mach mich, erzähl ihnen von mir".

Der architektonische Kontext der vorgeschlagenen Arbeit hat mich angesprochen. Architektur setzt einen bewohnten Raum, lebendige Menschen, eine Funktion und schließlich nicht ästhetische, sondern existentielle Schönheit voraus, die einzig wahre Schönheit vielleicht.

In den Konzerten werden die Musiker ebenfalls nach dieser Schönheit suchen, nach der Schönheit, die uns vereint, obwohl wir in so unterschiedlichen Disziplinen agieren.

Die von mir vorgeschlagene Installation soll gleichzeitig Licht- und Textträger sein, eine Verbindung zwischen den Musikern und der romanischen Architektur (Vertikalität und blaue Farbe als Ergänzung zum rosa-orangefarbenen Sandstein des Steins), und schließlich eine plastische Präsenz, die vor allem im Dienste der Musik bleibt.

23. BIS 30. AUGUST
9e AUSGABE

Stras' Orgues
Festival des Orgues de Strasbourg

Partnerfestivals

Stras'Orgues 2025

Stras'Orgues hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst vielen Menschen die Orgel näher zu bringen, insbesondere die Orgeln der Stadt Straßburg, deren ästhetische Vielfalt einen unermesslichen Reichtum darstellt. Parallel zu den Abendkonzerten finden zu jeder Tageszeit musikalische Veranstaltungen statt, zu denen die Orgel häufig andere instrumentale oder vokale Partner einlädt und gerne Verbindungen zu anderen Künsten (Malerei, Tanz, Kino...) knüpft. Das Festival ist ein Moment der musikalischen Fülle in allen Ecken der Stadt, der immer wieder die unterschiedlichsten Publikumsschichten erobert.

www.strasorgues.fr

ORGELKONZERTE

SAMSTAG 23. AUGUST | 20.00
Cathédrale Notre-Dame
Benoît Mernier, Professor am Conservatoire royal de Bruxelles

DONNERSTAG 28. AUGUST | 20.00
Église Saint-Guillaume
Frédéric Mayeur, Professor am Conservatoire de Dijon

SAMSTAG 30. AUGUST | 20.00
Cathédrale Notre-Dame
Thierry Escaich, Titular der Orgel de Notre-Dame de Paris

ENTDECKUNGSKONZERT

DIENSTAG 26. AUGUST | 20.00
Église du Temple Neuf
La voix humaine von Francis Poulenc, mit Anne-Catherine Gillet, Sopran und Yoann Tardivel, Orgel

ORGEL UND SCHLAGZEUG

SONNTAG 24. AUGUST | 20.00
Église protestante Saint-Pierre-le-Jeune
Els Biesemans, Orgel
Viktor Olinberger, Schlagzeug

MONTAG 25. AUGUST | 20.00
Église Saint-Thomas
Yves Rechsteiner, Orgel
Henri-Charles Caget, Schlagzeug

MITTWOCH 27. AUGUST | 20.00
Église du Bouclier
Sietze de Vries, Orgel
Kalina Vladovska, Schlagzeug

FREITAG 29. AUGUST | 20.00
Église Saint-Paul
Solisten, philharmonischer Chor Strasbourg und chœur de haute Alsace, ensemble de percussions de la HEAR, Thierry Escaich, Orgel
Catherine Bolzinger, Leitung

5. BIS 19. OKTOBER 2025
13e AUSGABE

LES SACRÉES JOURNÉES DE STRASBOURG

Les sacrées journées de Strasbourg

TERRE

GEISTLICHE GESÄNGE UND MUSIK DER WELT

In einer Welt, die von klimatischen Notsituationen, Sinnkrisen und dem Bedürfnis nach Verbundenheit geprägt ist, stellt die 13. Ausgabe des Festivals der Heiligen Tage die Erde in den Mittelpunkt ihres Programms.

Die Erde, Wiege der Traditionen, Riten und Spiritualität, wird durch die heiligen Gesänge, Musik und Tänze aus den Ländern der Welt erklingen. Sie wird als nährende Mutter, als Geheimnis, das es zu betrachten gilt, und als Aufruf zu einer neuen Harmonie gefeiert.

Zu den Höhepunkten dieser Ausgabe gehören :

- Der Adlertanz des indianischen Volkes der Zuñi, ein vibrierender Gesang der Dankbarkeit für die Kräfte der Natur.

- Der Sufi-Sama des Nüwe-Ensembles aus Istanbul, bei dem sich die Derwische im Rhythmus des Kosmos drehen.

- Der okzitanische Kirchengesang, der von den tiefen Stammesstimmen von La Soubirane getragen wird.

- Die indischen Ragas und Mantras des Trios Raga Mantra, als verkörperte Gebete für das Lebendige.

- Die mystischen Stimmen von Neta Elkayam und Hamid Ajbar, die die jüdischen, andalusischen und Sufi-Traditionen um den Gesang der Einheit wieder aufleben lassen.

Künstler aus spirituellen Kulturen werden in Konzerten, Workshops und Vorträgen miteinander in Dialog treten und jeden dazu einladen, den Stimmen der Erde zu lauschen. Wir müssen uns um die Erde kümmern, es geht auch darum, sich um die Seele der Welt zu kümmern.

www.sacreesjournees.eu

7. SEPT. BIS 18. OKTOBER
9e AUSGABE

VIA 2025 MEDIÆVAL
MUSIK UND RÄUME DES MITTELALTERS

Via Mediæval 2025

Das Festival Voix et Route Romane hat freundschaftliche Beziehungen zu Partnern in der Region oder jenseits des Rheins geknüpft. In diesem Sinne präsentiert Ihnen das Festival das Programm von Via Mediæval. Auf der anderen Seite des Rheins setzt sich dieses Festival ebenfalls für die Verbreitung der mittelalterlichen Musik ein.

www.via-mediaeval.de

SONNTAG 7. SEPTEMBER | 17.00
St. Maria, Offenbach-Hundheim
Anne Azéma - Boston Camerata

FREITAG 12. SEPTEMBER | 19.30
St. Fabianstift, Hornbach
Contre le Temps
Mundus vergens, die Welt am Rande des Untergangs

SONNTAG 14. SEPTEMBER | 18.00
Abteikirsche, Otterberg
Ensemble Ordo Virtutum
Auf der Suche nach dem verlorenen Klang
Musikalisch-liturgische Fragmente aus mittelalterlichen Klöstern

SONNTAG 21. SEPTEMBER | 20.15
Krypta, Speyer
Ensemble Lucidarium
Im Kronensaal des Königs

SAMSTAG 27. SEPTEMBER | 19.00
St. Michael, Klingenmünster
Ars Choralis Coeln
Unio Mystica - Hildegard von Bingen (1098-1179)

SAMSTAG 18. OKTOBER | 18.00
Kathedrale, Worms
Ensemble Vox Nostra
Requiem æternam In memoriam Burchard von Worms (965-1025)
Ensemble Les Haulz et les Bas
Projekt Ars supernova, Musik der Engel

Praktische Informationen

Reservierung

- in unserem Online-Ticketshop: **www.voix-romane.com**
- per Post mithilfe des beigefügten Buchungsformulars am Ende dieser Broschüre und zum Herunterladen auf unserer Website
- per Telefon: **00 33 950 60 13 93**
- bei uns im Büro: 23 boulevard de Lyon, 67000 Strasbourg (3. Stock ohne Aufzug)

Bei Bestellungen per Post oder Telefon warten Ihre Karten bis 15 Minuten vor Beginn des Konzerts an der Abendkasse auf Sie.

Bezahlung

- per Scheck an Arts et Lumières en Alsace
- per Kreditkarte über unseren Online-Ticketshop, an der Abendkasse, per Telefon und in unserem Büro
- in bar an der Abendkasse und in unserem Büro
- per Banküberweisung auf das Konto
IBAN : FR76 1027 8010 8300 0216 1340 148 - BIC : CMCIFR2A

Abendkasse

- Eröffnung des Verkaufs eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen
- Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn; freie Platzwahl

Tarife

- Vollpreis: 20 €
- Ermäßigter Preis: 16 € (26 - 32 Jahre, Gruppen ab 5 Personen, Arbeitssuchende, Karte Accent 4 und Cezam Ircos, Menschen mit Behinderungen)
- Jugendlicher Preis: 6 € (12 - 25 Jahre, Studenten und RSA-Empfänger)
- Unter 12 Jahren: kostenlos (in Begleitung eines verantwortlichen Erwachsenen)

Abonnementformeln

3 Atlantide : 3 Konzerte für 45 €

5 Babylone : 5 Konzerte für 70 €

7 Carthage : 7 Konzerte für 91 €

9 Stonehenge : 9 Konzerte für 108 €

Reservierungsformular - Konzerte

Bestellformular ausfüllen und zusammen mit der Zahlung an unsere Adresse zurücksenden

Abonnementformeln

3 Abonnement "Atlantide" 3 Konzerte : ..... x 45 € = ... €

5 Abonnement "Babylone" 5 Konzerte : ..... x 70 € = ... €

7 Abonnement "Carthage" 7 Konzerte : ..... x 91 € = ... €

9 Abonnement "Stonehenge" 9 Konzerte : ..... x 108 € = ... €

Gesamt Abonnements = ... €

Vos coordonnées

Nachname: .....

Vorname: .....

Anschrift: .....

PLZ und Stadt: .....

Telefon: .....

eMail: .....

Die Konzerte

- Wenn Sie Konzertkarten außerhalb des Abonnements erwerben, tragen Sie die Anzahl der Karten für jedes Konzert in die Spalte mit dem entsprechenden Tarif ein.
- Wenn Sie ein oder mehrere Abonnements haben, kreuzen Sie die gewählten Konzerte in der Spalte „Abonnement" an.

KONZERT	DATUM UND ORT	VOLLPREIS	ERM. PREIS	JUG. PREIS	KOSTENLOS	ABONNEMENT
Die Tanzpest Zweigulden	Do. 28. Aug ~ 20.00 Eschau	...	...	...	...	...
Die Tanzpest Zweigulden	Fr. 29. Aug. ~ 20.00 Lahr	...	...	...	...	...
Paris 1200 Huelgas Ensemble	Sa. 30. Aug. ~ 18.00 Marmoutier	...	...	...	...	...
En terras despanya Egeria	So. 31. Aug. ~ 17.00 Feldbach	...	...	...	...	...
Du trobar au tabar ApotropaïK	Fr. 5. Sept. ~ 20.00 Rosheim	...	...	...	...	...
Chimère, Céladon et Odyssée ensemble	Sa. 6. Sept. ~ 20.00 Sélestat	...	...	...	...	...
Ariane en vie Dialogos	Di. 7. Sept. ~ 17.00 Guebwiller	...	...	...	...	...
Vox Feminae Le Miroir de Musique	Fr. 12. Sept. ~ 20.00 Strasbourg	...	...	...	...	...
Consonances imp. Comet Musicke	Sa. 13. Sept. ~ 18.00 Ottmarsheim	...	...	...	...	...
L'art du chantre Gilles Binchois	So. 14. Sept. ~ 18.00 Andlau	...	...	...	...	...
Anzahl der Plätze		...	...	...	...	
		x	x	x		
Einheitspreis		20 €	16 €	6 €	Gesamt ohne Abo	
Gesamt pro Tarif		... €	... €	... €	..... €	

Reservierungsformular - Veranstaltungen

Bei einigen Veranstaltungen ist die Anzahl der Plätze begrenzt.
Bitte geben Sie in jeder Zeile die Anzahl der Teilnehmer und den entsprechenden Betrag an.

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM UND ZEIT	PREIS	ANZAHL	GESAMT
Eröffnungszeremonie	STRABOURG, Munsterhof	Mi. 2. Aug. | 20.00	Kostenlos	…	…
Vortrag Élisabeth Clémentz	LAHR, Stiftskirche	Di. 26. Aug. | 20.00	Kostenlos	…	…
Vortrag Élisabeth Clémentz	STRABOURG, Munsterhof	Mi. 27. Aug. | 20.00	Kostenlos	…	…
Führung	LAHR, Église romane de Burgheim	Do. 29. Aug. | 18.00	6 €	…	…
Taschenkonzert Kalamus	HAEGEN, Église Saint-Étienne	Sa. 30. Aug. | 15.00	10 €	…	…
Musikstunde Huelgas Ensemble	MARMOUTIER, Église Saint-Matthieu	Sa. 30. Aug. | 16.30	Kostenlos	…	…
Einführung in den Schwertkampf	FELDBACH, Église Saint-Jacques	So. 31. Aug. | 14.30	10 €	…	…
Musikstunde Egeria	FELDBACH, Église Saint-Jacques	So. 31. Aug. | 15.30	Kostenlos	…	…
Führung	DORLISHEIM, Église Saint-Laurent	Fr. 5. Sept. | 16.30	6 €	…	…
Musikstunde ApotropaïK	ROSHEIM, Église Sts-Pierre-et-Paul	Fr. 5. Sept. | 18.00	Kostenlos	…	…
Entdeckungsteller Végalette	ROSHEIM, Église Sts-Pierre-et-Paul	Fr. 5. Sept. | 19.00	10 €	…	…
Workshop Buchmalerei	SÉLESTAT, Maison du Pain	Sa. 6. Sept. | 14.00	20 €	…	…
Führung Sélestat	SÉLESTAT, Maison du Pain	Sa. 6. Sept. | 16.30	6 €	…	…
Musikstunde Céladon	SÉLESTAT, Église Sainte-Foy	Sa. 6. Sept. | 18.00	Kostenlos	…	…
Taschenkonzert Contes du Jura	GUEBWILLER, Église Saint-Léger	So. 7. Sept. | 14.30	10 €	…	…
Musikstunde Dialogos	GUEBWILLER, Église Saint-Léger	So. 7. Sept. | 15.30	Kostenlos	…	…
Workshop gregorianischer Gesang	STRASBOURG, Chapelle hôpital civil	Fr. 12. Sept. | 17.00	Kostenlos	…	…
Musikstunde Miroir de Musique	STRASBOURG, Chapelle Saint-Étienne	Fr. 12. Sept. | 18.30	Kostenlos	…	…
Workshop Glasmalerei	OTTMARSHEIM, Maison du patrimoine	Sa. 13. Sept. | 11.00	20 €	…	…
Taschenkonzert Ecco la Primavera	OTTMARSHEIM, Abbatiale	Sa. 13. Sept. | 15.00	10 €	…	…
Musikstunde Comet Musicke	OTTMARSHEIM, Abbatiale	Sa. 13. Sept. | 16.30	Kostenlos	…	…
Workshop gregorianischer Gesang	EPFIG, Chapelle Sainte-Marguerite	So. 14. Sept. | 10.30	Kostenlos	…	…
Taschenkonzert Francisco Mañalich	EPFIG, Chapelle Sainte-Marguerite	So. 14. Sept. | 11.30	10 €	…	…
Führung Andlau 5 Sinne	ANDLAU, Abbatiale Sainte-Richarde	So. 14. Sept. | 13.30	12 €	…	…
Führung Andlau 5 Sinne	ANDLAU, Abbatiale Sainte-Richarde	So. 14. Sept. | 15.00	12 €		
Taschenkonzert Marionetten	ANDLAU, Abbatiale Sainte-Richarde	So. 14. Sept. | 13.30	10 €	…	…
Taschenkonzert Marionetten	ANDLAU, Abbatiale Sainte-Richarde	So. 14. Sept. | 14.30	10 €		
Taschenkonzert Marionetten	ANDLAU, Abbatiale Sainte-Richarde	So. 14. Sept. | 15.30	10 €		
Musikstunde Gilles Binchois	ANDLAU, Abbatiale Sainte-Richarde	So. 14. Sept. | 16.30	Kostenlos	…	…
Wein und Feinschmeckerhäppchen	ANDLAU, Abbatiale Sainte-Richarde	So. 14. Sept. | 19.00	6 €		
Fishbowl : Welche Zukunft?	STRASBOURG, Munsterhof	Di. 16. Sept. | 20.00	Kostenlos	…	…
			GESAMT	…	…

Die romanische Strasse im Elsass

Die 1999 auf Initiative des elsässischen Regionalrats und der Délégation régionale au Tourisme ins Leben gerufene Route Romane d'Alsace soll den unbekannten Bestandteil des elsässischen Architekturerbes, die romanische Kunst, vorstellen. Die Route führt durch die Ebene, die Weinberge und die Berge und durchquert das gesamte Gebiet der Region, um mehr als 110 erfasste Stätten zu entdecken. Die Route Romane d'Alsace zeigt, wie sehr das romanische Elsass seine Originalität gepflegt hat und gleichzeitig offen für den Austausch mit anderen großen Kunstzentren wie Burgund, der Lombardei, Lothringen, der Franche-Comté und dem Rheintal geblieben ist.

www.route-romane.com

FESTIVAL VOIX & ROUTE ROMANE
LES nOëlies

Arts & Lumières en Alsace

Gabrielle Rosner-Bloch Präsidentin
François Geissler Vize-Präsident
Marc Seiwert Vize-Präsident
Andrée Buchmann Schatzmeisterin
Michel Andreu-Sanchez Schriftführer

Die thematische Kommission Voix et Route Romane

François Geissler, Marie-Annick Guillemin,
Caroline Magalhães, Andrée Buchmann

Das Festivalteam

Benoît Haller
Leiter

Mathilde Chevrier
Produktions- und Kommunikationsbeauftragte

Hélène Kah
Graphikerin

INFORMATIONEN UND TICKETS

www.voix-romane.com

Festival Voix et Route Romane
23 boulevard de Lyon
F 67000 Strasbourg
Tél. +33 (0)9 50 60 13 93
Courriel : accueil@voix-romane.com

Association Arts et Lumières en Alsace - N° SIRET 39111228100061. N° TVA intracommunautaire FR23391112281. Licences d'entrepreneur de spectacle Cat. 2 : 2021-005842 - Cat. 3 : 2021-005841. Design graphique lnk-crea.fr